



Test, Maske und mehr

Liebe Eltern, Erziehungs- und Sorgeberechtigte,

im 22. Eltern-Infobrief dieses Jahres zählte ich alle Sicherheitsmaßnahmen auf, mit denen wir eine Ansteckung untereinander möglichst verhindern wollen. Wir haben Glück: Bisher gibt es keine positiven Coronafälle auf der dicken MGS. Trotzdem ist in dieser Woche eine Maßnahme dazu gekommen, die ich sehr lange nicht einführen wollte: Das Maskentragen während der Hofpause. Die Hintergründe für diese Entscheidungen und meine Gedanken dazu können Sie weiter unten lesen. Außerdem gibt es nun endlich neue Informationen zu den Selbsttests und zum freiwilligen Wiederholen, die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte.

Masken auch während der Hofpausen

Die Senatsverwaltung gibt im Musterhygieneplan für die Berliner Schulen vor, welche Hygienemaßnahmen eine Schule durchzuführen hat. Unter anderem heißt es: *Eine Pflicht zum Tragen der medizinischen Gesichtsmaske auf Freiflächen des Schulgeländes besteht nur dann nicht, wenn der Mindestabstand von 1,5m konsequent eingehalten wird (vgl. § 4 Absatz 3 Satz 4 SchulHyg-CoV-19-VO für die Primarstufe).*

Wir haben wieder und wieder debattiert und abgewogen zwischen Gesundheitsschutz einerseits und Bedürfnissen der Kinder andererseits. Dies waren unsere Überlegungen:

1. Wenn Hofpausen ohne Maske, dann muss der Mindestabstand durch feste Steh- oder Sitzplätzen für jedes Kind vorgegeben werden. Das bedeutet eine starke Eingrenzung der Bewegungsfreiheit.
2. Wenn Hofpausen ohne Maske und ohne festen Platz, dann müssen die Kinder permanent erinnert und ermahnt werden. Das bedeutet eine hohe Belastung für die Aufsichten, eine Hemmung des natürlichen Spielflusses der Kinder und kann bei den Kindern ein erhöhtes Stör- und Angstbewusstsein auslösen.
3. Wenn Hofpausen mit Maske, dann können sich die Kinder frei bewegen, frei miteinander spielen und den Mindestabstand „vergessen“. Sie fühlen sich jedoch zum Teil beim Spielen und Rennen beeinträchtigt.

Die erste Lösung kam für uns nie in Frage. Schule ist ein Sozialraum und muss den entspannten Kontakt und miteinander und die freie Bewegung ermöglichen. Im Februar entschieden wir uns deswegen für die zweite Lösung. Wir mussten aber feststellen, dass trotz ständiger Ermahnung der Mindestabstand von 1,5m nicht „konsequent eingehalten“ werden konnte. Tatsächlich verwundert diese Beobachtung im Nachhinein auch niemand. Haben Sie mal die Kinder auf dem Schulhof beobachtet? Sie wollen sich bewegen und miteinander spielen und finden ermahnde und bremsende Erwachsene dabei gar nicht toll! Gleichzeitig konnten wir beobachten, dass Kinder ihre Masken auch während der Hofpause nicht abnahmen. Aus diesen Gründen und auch wegen der steigenden Zahlen haben wir uns am Mittwoch sehr schweren Herzens für die 3. Lösung entschieden.

Es gibt also erst einmal eine Maskenpflicht auch während der Hofpausen. ABER: Wir erhöhen die Anzahl der maskenfreien Pausen zwischendurch. Und in dieser Zeit können die Kinder quatschen, essen, die Sonne genießen und Zeit füreinander haben. Wenn Sie also an der Schule vorbeigehen, können Sie sich neben den Hofpausen gern auch mal die Maskenpausen anschauen (so wie ich von meinem Büfenster). Diese zusätzlichen Pausen entwickeln sind für die Kinder gerade zu einer wertvollen Zeit.



Selbsttestung der Kinder

Nach neuesten Informationen erhält die MGS am 30.3. die Selbsttests für die Schüler*innen. Sehr gern hätten wir die Tests noch vor den Ferien erhalten und ausgeteilt. Aber es ist, wie es ist. Nachfolgend erläutere ich erst die offiziellen Regelungen und dann das Vorgehen in der MGS.

offizielle Regelungen

- Das Testen ist eine wichtige Erweiterung der Hygienemaßnahmen (AHA-LT: Abstand, Hygiene beachten, im Alltag Maske tragen – Lüften, Testen).
- Die Verwendung der Selbsttests ist freiwillig.
- Jedes Kind erhält auf Wunsch der Eltern max. 2 Selbsttests pro Schulwoche.
- Die Durchführung der Tests erfolgt zu Hause.
- Bei positivem Testergebnis wird die Schule informiert. Das Kind bleibt zu Hause.
- Es muss ein PCR-Test durchgeführt werden (entweder beim Hausarzt oder bei einer Teststelle). Erst wenn der PCR-Test das positive Ergebnis bestätigt, wird das Gesundheitsamt informiert. Dort wird alles Weitere entschieden.

Vorgehen in der MGS vor dem Hintergrund personeller und organisatorischer Bedingungen

- **Ich wünsche mir sehr, dass sich jedes Kind zweimal pro Woche zu Hause testet.** Am besten am Morgen des jeweils ersten und letzten Schultages einer Woche (die Tage sind je nach A- oder B-Woche unterschiedlich). Ich betone diesen Wunsch sehr, denn in Berlin gibt es (Stand jetzt) keine Testpflicht für Schüler*innen.
- Am ersten Schultag nach den Osterferien wird jedem Kind ein Paket mit ca. 6 Tests nach Hause mitgegeben (die Anzahl ist abhängig von der Zahl der gelieferten Tests).
- Wer möchte, kann seinem Kind morgens an der Haltestation das Testpaket aushändigen und zum Testen wieder nach Hause gehen lassen. Hier bräuchten wir eine schriftliche Erlaubnis von Ihnen, dass Ihr Kind wieder gehen darf. Bitte kommen Sie nicht selbst auf das Gelände, sondern schicken Sie bitte (nur) Ihr Kind.

Freiwilliges Wiederholen auf Elternwunsch

Die SenBJF hat nun verbindlich das Verfahren für das freiwillige Wiederholen auf Elternwunsch geregelt. Es wird betont, dass „*das zurückliegende Schuljahr für alle Schülerinnen und Schüler durch die Pandemie besonders und herausfordernd war ... und genau überlegt werden muss, ob eine Wiederholung der Jahrgangsstufe sinnvoll und hilfreich ist...Auch werden in den folgenden Schuljahren die besonderen Bedingungen und die Einschränkungen des schulischen Lernens durch die Corona-Pandemie bei dem Erwerb der schulischen Abschlüsse Berücksichtigung finden*“. Wenn sie das freiwillige Wiederholen für Ihr Kind trotzdem erwägen, dann melden Sie sich bitte bis zum 13.4. bei Ihrer*m Klassenlehrer*in.

*In der Anlage dieses Eltern-Infobriefs finden Sie noch einen kleinen Gruß an die Mendelkids. Ich erlebe hier seit der Schulöffnung lauter tolle Kinder, die sich an alle Regelungen stoisch halten und im Unterricht ihr Bestes geben. Gefragt, was für sie gerade das Wichtigste sei, antworteten wirklich alle: in der Schule mit Freund*innen zusammen zu sein. Die Mendel-Crew hofft, dass sie den Kindern diesen Wunsch auch nach den Ferien erfüllen kann. Damit*

grüße ich Sie herzlich
Ihre Christiane Bauer